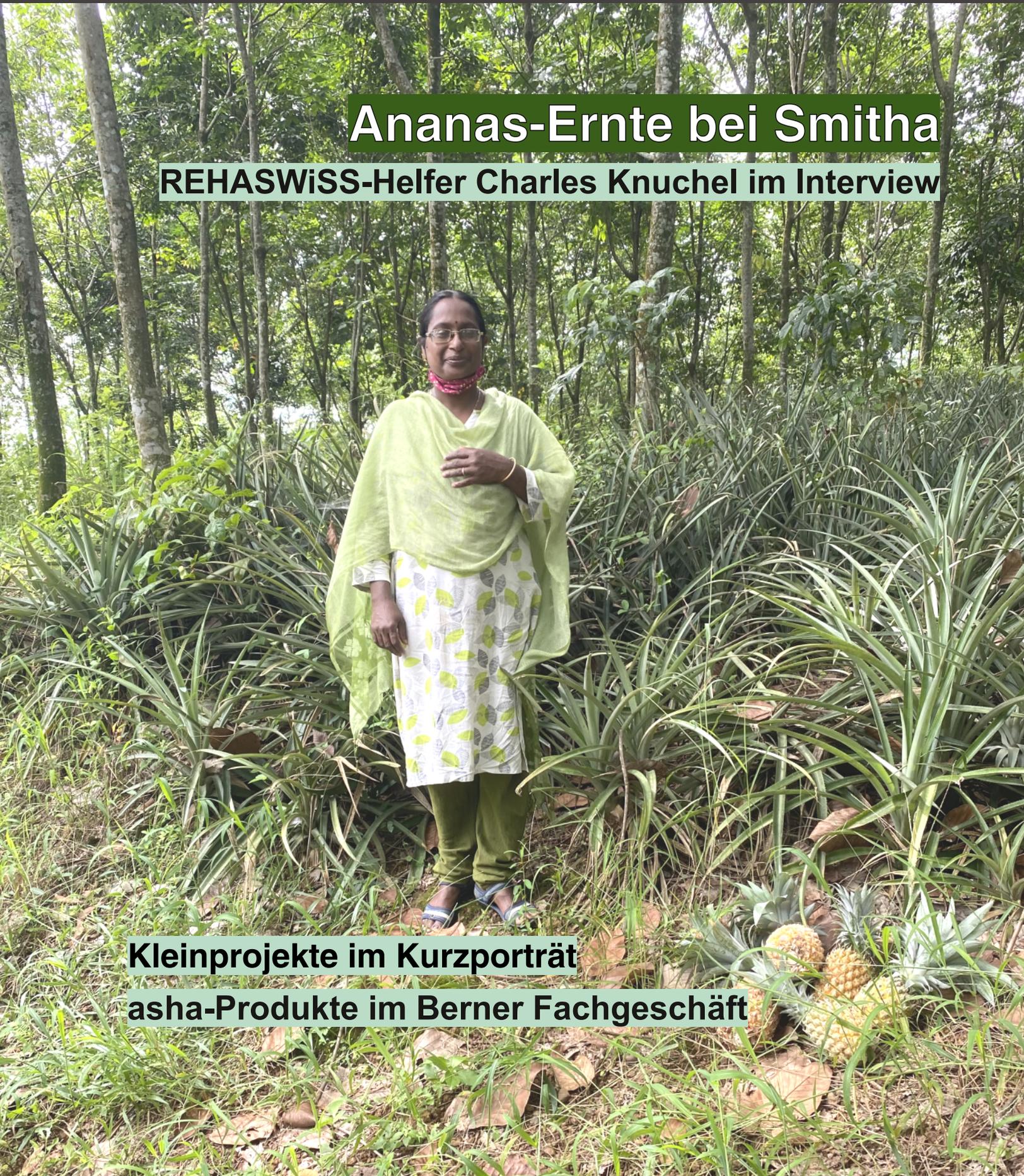


Ananas-Ernte bei Smitha

REHASWiSS-Helfer Charles Knuchel im Interview



Kleinprojekte im Kurzporträt

asha-Produkte im Berner Fachgeschäft

"Mein Lebenssinn"



Liebe Freundinnen und Freunde der REHASWiSS

Bald ist es Weihnachten und das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Diese Zeit ist etwas Spezielles für mich. Spontan denke ich zurück, nicht nur über das vergangene Jahr, sondern im Sinne einer Bilanz auch über das vergangene Leben. Wie sinnvoll war das Leben für mich? Habe ich jemanden verletzt? Habe ich anderen Menschen bei ihren Problemen geholfen? Mein Einsatz für REHASWiSS erscheint mir dann als ein sinnvoller Beitrag in der Erinnerung. Ich bin sicher, liebe Freundinnen und Freunde der REHASWiSS, dass auch Sie sich über Ihre Beiträge für einen guten Zweck freuen können. Mit Ihrer Spende haben Sie der REHASWiSS einen wertvollen Beitrag zur Linderung der Not von beeinträchtigten Menschen geleistet. Sie haben ihnen eine Chance gegeben, trotz allen Schwierigkeiten einen Sinn im Leben zu erblicken. Dafür verdienen Sie einen besonderen Dank. Ich freue mich, dass viele Personen aus unserem Bekanntenkreis seit mehr als 45 Jahren uns treu geblieben sind.

In diesem Heft möchte ich speziell auf das persönliche Interview von Jonas Ammann mit Charles Knuchel aufmerksam machen. Seit Jahren unterstützen Herr Knuchel

und seine Frau Veronika unser Hilfswerk. Charly war auch lange Mitglied des Vorstandes. Er nahm an unseren Sitzungen teil, obwohl er wegen seiner Behinderung nur mit Mühe die Treppe hinauf zum ersten Stock an der Eigerstrasse bewältigen konnte.

An einer von mir durchgeführten Gruppenreise nach Indien nahmen er und seine Frau auch teil. Einmal konnte Charly wegen seiner Behinderung bei einer Besichtigung nicht mitmachen. Diese negative Erfahrung verstand er ins Positive zu drehen. Er mietete eine Rikscha und unternahm alleine eine Stadtbesichtigung. Trotz solchen Hindernissen war er sehr erfreut, an dieser Reise teilzunehmen und nahm die Gelegenheit wahr, die Projekte der REHASWiSS an Ort und Stelle zu besichtigen. Neulich sagte mir mein jüngerer Sohn über ein Gespräch mit Charly, dass er selten jemandem begegnet sei, der eine so positive Einstellung zum Leben habe. Wir freuen uns, dass Charly Knuchel seit Jahren als Mitglied der REHASWiSS hilft.

Wie Sie aus dem Beitrag von Susanne Aerthott sehen können, hat sich das Ashaprojekt im vergangenen Jahr sehr positiv entwickelt. Inzwischen gibt es mehr als 12 Geschäfte, welche Ashaprodukte verkaufen. Darüber hinaus nehmen wir teil an diversen Marktveranstaltungen in der ganzen Schweiz. Wir danken Susanne und ihrem Team für den grossen freiwilligen Einsatz.

Ich wünsche Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der REHASWiSS, schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr mit viel Glück und guter Gesundheit.

Joseph Aerthott



Impressum

Redaktion: Urs Kühnis, Gelterkinden
Fotos: Projektpartner, Joseph und Susanne Aerthott.
Druck: Marti Media AG, Hinterkappelen BE
REHASWiSS, Eigerstrasse 12, 3007 Bern
Postcheck 30-17735-8
www.rehaswiss.ch; office@rehaswiss.ch
Titelbild: Smitha mit Ananasernte.
Bern, November 2022

Smitha pflanzt Ananas

Seit der Geburt ist die heute 43 Jahre alte Smitha stark sehbehindert. Trotz ihrer Behinderung konnte sie 12 Jahre die Schule besuchen. Ein Studium konnte sie aber nicht beenden. Seit 16 Jahren ist sie verheiratet. Sie hat 2 Kinder, die heute 13 resp. 15 Jahr alt sind. Die Kinder gehen in die Schule. Ihr Ehemann ist seit Jahren in der Landwirtschaft tätig. Mit der Unterstützung von Rs. 15'000 (ca. 180 Franken) von REHASWiSS im Jahre 1991 pachtete Smitha zusammen mit ihrem Ehemann 1½ Acres Land, auf dem sie nun Ananas anbauten. Als Entgelt für die Verpachtung pflanzen sie für den Landbesitzer Gummipflanzen und versorgten diese während drei Jahren mit notwendigen Düngern. Mittlerweile konnten sie ein neues Stück Land pachten, auf dem das Ehepaar wiederum Ana-

nas pflanzen. Smitha hilft aktiv mit und unterstützt ihren Ehemann bei der Arbeit (siehe Titelbild). Aus dem Verkauf der Ananas kommen sie zu einem Einkommen von ca. Rs. 5'000. Davon können sie gut leben.

Nach Verzögerung durch Corona zahlen sie allmählich das Darlehen an VSSS zurück. Die Einschränkungen während der Pandemiezeit waren kein Problem, weil sie weiterhin Ananas an ihre Kunden liefern konnten.

Besuchsprotokoll von Joseph Aerthott



Smitha mit ihrem Ehemann im Gespräch mit Joseph Aerthott, der das Projekt des Paares im Sommer 2022 besuchte.

Küchenladen in Bern zeigt und verkauft asha-Produkte

Für einen Monat im Schaufenster

Wo könnten die Produkte aus dem vielseitigen Sortiment des asha-Projekts besser hinpasse als in ein Haushalts- und Geschenkartikel-Fachgeschäft. So lag es nahe, dass Susanne Aerthott, die Initiatorin von asha, die Geschäftsführerin von **Iljos Cucina** in der Berner Altstadt für eine eventuelle Zusammenarbeit anfragte. Die Angesprochene, Yvonne Degen, reagierte positiv. Susanne Aerthott: "Wie habe ich mich gefreut, dass Yvonne Degen nach Abklärungen mit der Ladenbesitzerin einverstanden war, Küchentücher in ihr Sortiment aufzunehmen. Gleich bei der Lieferung der Tücher kam mir die Idee zu fragen, ob es möglich wäre eine Ausstellung mit unseren Produkten im Schaufenster zu machen". Beides - die Aufnahme ins Sortiment wie auch die Ausstellung - liessen sich realisieren.

Einzigartiges Sortiment

Das Fachgeschäft für Tischkultur, Küche und Geschenkartikel existiert bereits seit über 50 Jahren. Yvonne Degen be-

tont, dass "wir mit viel Liebe und Sorgfalt alles daran setzen, für unsere Kunden ein einzigartiges Sortiment an hochwertigen Produkten zusammen zu stellen – so, dass man bei uns immer das «gewisse Etwas» findet". Dabei läge ihnen das Gespräch mit der Kundschaft sehr am Herzen, damit deren Wünsche erfüllt werden könnten.

Grosszügige Spende

In ein mit soviel Herzblut geführtes Geschäft passen natürlich die mit hohem Qualitätsanspruch und Geschmack hergestellten asha-Produkte bestens. Die Ausstellung im **Iljos**-Laden dauerte den ganzen Monat August. Die Artikel waren wunderschön ausgestellt und arrangiert. Mit grosser Dankbarkeit konnte Susanne Aerthott schliesslich eine grosszügige Spende entgegen nehmen.



Der Küchenladen in der Berner Altstadt präsentiert die asha-Produkte.



Yvonne Degen, die Geschäftsleiterin von Iljos Cucina, ist begeistert von den Artikeln aus dem asha-Projekt.

"Stark dank überschaubarer Grösse"



“Die Stärke von REHASWiSS besteht in ihrer überschaubaren Grösse, dank welcher ein enger Kontakt zu den Mitgliedern möglich ist, andererseits aber auch den Menschen vor Ort schnell, individuell und unkompliziert geholfen werden kann.“

Charles Knuchel ist langjähriges Mitglied von REHASWiSS und war lange Zeit Mitglied des Vorstands. An REHASWiSS überzeugt ihn, dass die im Verhältnis kleine Organisation stets den persönlichen Kontakt zu seinen Mitgliedern pflegt und eine enge Beziehung zu den Projekten in Indien hat. Heute lebt der pensionierte Ingenieur gemeinsam mit seiner Frau in Leubringen bei Biel.

Herr Knuchel, in welchem Zusammenhang hörten Sie den Namen “REHASWiSS“ zum ersten Mal?

Das war schätzungsweise zu Beginn der 70er Jahre, während welchen ich aus persönlichen Gründen Kontakt zur IV-Stelle Bern hatte. Ich habe dort Joseph Aerthott kennengelernt, welcher mir von REHASWiSS erzählte sowie über deren Sinn und Zweck. Aufgrund meines Interesses wurde ich sodann bald einmal zu einer Vorstandssitzung eingeladen, an welcher ich das Hilfswerk besser kennen lernen konnte. Vor allem die Stimmung, die ich dort antreffen durfte, sowie die grosse Motivationsgabe von Joseph haben mich damals sehr beeindruckt.

Sie waren ja auch einmal auf einer Reise in Indien mit REHASWiSS. Was faszinierte oder beeindruckte Sie damals an der Organisation und deren Tätigkeit vor Ort?

Das Spezielle an REHASWiSS ist der persönliche Bezug zu Indien durch dessen Gründer Joseph Aerthott und der sehr angenehme familiäre Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Ähnliches findet sich nur in den seltensten Fällen bei einem konventionellen Hilfswerk. Die regelmässigen Besuche der einzelnen Projekte sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Spendern in der Schweiz und den Empfängern in Indien. Meine anfänglichen Bedenken, dass die Besuche von persönlicher Neugierde angetrieben sein könnten, erwiesen sich bald einmal als unbegründet. Mit welcher Freude wir jeweils empfangen wurden, und mit welchem Stolz uns die Menschen zeigten, wie sie z.B. nach einer Anlehre und mit Hilfe von Mikrokrediten eine eigene Verdienstmöglichkeit aufbauen konnten, waren berührende Erlebnisse. Es war für mich eindrücklich zu sehen, welche Wirkung die verhältnismässig kleinen Beiträge der REHASWiSS für die Menschen vor Ort und deren Familien haben.

Sie waren relativ lange Zeit als Vorstandsmitglied tätig. Wie kam es dazu und wieso haben Sie sich bereit erklärt, dieses Ehrenamt zu übernehmen?

Da ich selbst von einer Behinderung betroffen bin, war für mich sofort klar, dass ich mich sehr gerne innerhalb des Vorstandes für die Ziele und Zwecke der REHASWiSS einsetzen wollte.

Was ist aus Ihrer Sicht charakteristisch für die REHASWiSS, und was grenzt sie vielleicht von anderen Hilfswerken ab?

Ich denke, eine der grossen Stärken ist die überschaubare Grösse der Organisation. Dadurch ist es möglich, schnell, individuell und unkompliziert zu handeln. Im Weiteren ist natürlich die Verknüpfung von Joseph einerseits zum Funktionswesen einer IV und weiteren Akteuren, andererseits zu den Schnittstellen in Indien, ein unschätzbare Vorteil. Dadurch entsteht eine ungewöhnlich grosse Effizienz von REHASWiSS. Ebenfalls sehr zentral ist der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern, dank welchem viel Bereitschaft für Freiwilligenarbeit besteht.

Was ist aus Ihrer Sicht die langfristige Stärke von REHASWiSS, und auf was sollte sich der Verein primär konzentrieren?

Meines Erachtens ist wichtig, dass weiterhin der direkte Bezug zu den Menschen in Indien gewahrt werden kann. Diese individuell-konkrete Verankerung zu den Projekten vor Ort garantiert eine grosse Glaubwürdigkeit des Hilfswerks. Wie bereits angesprochen, finde ich zudem die Erhaltung der Grösse einen wesentlichen Faktor, welcher es ermöglicht, die persönlichen Beziehungen zu den Mitgliedern beizubehalten. Dies ist auch wichtig, weil REHASWiSS mehrheitlich auf ehrenamtlichem Engagement beruht und weil deren Finanzierung ebenfalls zum grössten Teil aus individuellen Beiträgen einzelner Personen kommt. Eine erfreuliche neuere Entwicklung finde ich das asha-Projekt, dank welchem ein enger Bezug zu den Nähprojekten in Indien geschaffen wird. Dieses Angebot mit einer eigenen Produktionsstätte in Indien müsste womöglich ausgebaut und für die Zukunft gesichert werden. Ausserdem bin ich überzeugt, dass Musik und Kulinarik sehr gute Gefässe sind, um unterschiedliche Kulturen einander näherzubringen. Auch dieses Potenzial schöpft die REHASWiSS mit ihren Kultur- und Freundschaftstreffen sowie der passenden Umrahmung von Mitgliederversammlungen gut aus und sollte weitergeführt werden.

Das Interview führte Jonas Ammann

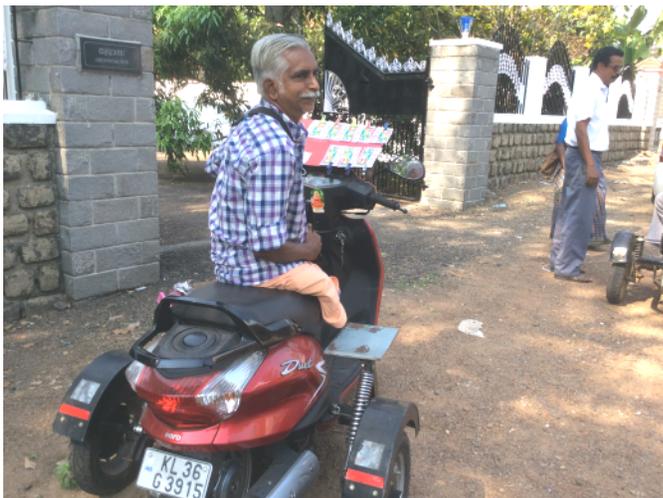
Vier Selbsthilfeprojekte

Kleine Beiträge - grosse Wirkung



Trotz einer starken Lähmung kann Mr. Koshi seine verschiedenen Kunstprodukte, welche er aus Holz hergestellt hat, verkaufen und ohne fremde Hilfe leben.

Chacko, 55 Jahre alt, ist aufgrund einer Kinderlähmung gehbehindert und auf den Rollstuhl angewiesen. Er hat lange Zeit als Steinhauer gearbeitet. Da diese Arbeit zu hart war, hat er mit dem Verkauf von Glückslosen begonnen. Vor etwa 5 Jahren wurde er dafür von der REHASWiSS mit einem Beitrag von Rs. 20'000 unterstützt. Mit der Einnahme aus dem Losverkauf kann er heute ohne fremde Hilfe leben. Chacko ist sehr aktiv auch in sozialen Belangen. So führt er eine Selbsthilfegruppe in seinem Dorf in der Nähe von Kottayam. Chacko wird von Vijayapuram Social Service Society (VSSS) betreut (unten).



REHASWiSS hat durch ihre Partnerorganisation diesem schwerhörigen jungen Mann Arbeitsinstrumente geschenkt, damit er als Schreiner arbeiten kann. Der Lohn ist ausreichend für seinen Lebensunterhalt.

Mit ihren Ziegen, welche REHASWiSS finanziert hat, hat die schwerhörige Rosi eine sinnvolle Aufgabe. Das Einkommen daraus ist ein wichtiger Beitrag für die Familie.



My REHASWiSS-Project

Möchten Sie persönlich und individuell ein konkretes Projekt der REHASWiSS unterstützen? Ein Hilfsprojekt, wie eines der oben vorgestellten? Im Rahmen von "My REHASWiSS-Project" bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein solches Vorhaben exklusiv auszuwählen. So können Sie einen persönlichen oder familiären Anlass gleichzeitig als spezielles Ereignis und gute Tat in Erinnerung behalten.

Wie funktioniert Ihr Wunschprojekt? Mit einem Beitrag von SFr. 350.- oder mehr kann ein Projekt aus den folgenden Themenbereichen gewählt werden:

1. Ein Selbsthilfeprojekt einer beeinträchtigten Person zur Erzielung eines Erwerbseinkommens.
2. Finanzierung der Kosten einer Sonderschule für ein Kind.
3. Kostenübernahme für eine medizinische Behandlung, einer gesundheitlichen Beeinträchtigung.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns: Tel. 031 829 23 04; Mobile: +41 76 44 71 704; E.mail: aershott@sunrise.ch, oder: Tel. +41 31 3714546, Email: rehaswiss@rehaswiss-ch.

ashashop



3 Küchentücher zu CHF 37.50

Küchentücher aus Baumwolle handgewoben + eine mini Kosmetiktasche. In goldfarbiger Geschenkverpackung.

Geschenke aus der **asha**-Manufaktur

ashashop



5 Küchentücher Zu CHF 49.50

5 Küchentücher aus Baumwolle handgewoben in silberner Geschenkverpackung.

Geschenke aus der **asha**-Manufaktur

REHASWiSS-Splitter

ashashop



Küchenschürze mit Latz + 3
Küchentücher und ein **Mug**,

Alles in goldfarbiger
Geschenkbbox. CHF 48.90

Geschenke aus der **asha-Manufaktur**

asha-Shop

Der LAGERLADEN ist einmal im Monat,
nämlich jeden ersten Dienstag, für den
Direktverkauf geöffnet: im 1. Stock an der
Eigerstrasse 12 in Bern. 14 bis 17 Uhr.

Die nächsten Öffnungstage:

6. Dez. 2022,

3. Jan., 7. Feb., 7. März 2023.

Dazwischen nach telefonischer
Vereinbarung.

031 829 23 04 / 077 423 98 54

susanne.aerthott@icloud.com.

Lassen Sie sich von der grossen Auswahl
vor Ort inspirieren und profitieren Sie von
einem portofreien Einkauf!

Web-Shop auf rehaswiss.ch.

REHASWiSS am Markt

Bern Inselspital: Weihnachts-Verkaufsstand

Mittwoch, den 23. November 2022 von 09.00-17.00 Uhr

Bern Elfenau: Brunnadere Weihnachtsmarkt

Samstag, den 26. November 2022 von 9.00-17.00 Uhr

(Zürich Weihnachtsmarkt Wipkingen

Samstag, den 26. November 2022 von 9.00-17.00 Uhr)

Badener Adventsmarkt

Samstag den 3. Dezember 2022 von 09.00-17.00Uhr

Organisiert vom Verein Badener Adventsmarkt
und der arwo Stiftung www.badener-adventsmarkt.ch

Burgdorf Weihnachtsmarkt:

Sonntag, den 4.12.2022 im Altstadt Keller an der
Hohengasse 21 von 11.00-17.00Uhr

Burgdorf Nachtmarkt: Daten noch offen



Helfer- und Helferinnen-Fest

Susanne und Joseph Aerthott luden am 18. August die vielen
treuen Seelen des Hilfswerks zu einem Fest in die Waldhütte
Baggwil-Graben. Diese Aufmerksamkeit und die damit verbunde-
ne Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit wurde von den
Teilnehmenden sehr geschätzt.

